



Leitbild

2040

Liebe Jeveranerinnen und Jeveraner,

bereits seit Anfang der 2000-er Jahre gibt sich die Stadt Jever ein Leitbild, welches regelmäßig fortgeschrieben wurde. Das Leitbild dient als Rahmen für die städtische Entwicklung.

Im letzten Jahr lief der Zeitrahmen für das bisherige Leitbild aus. Deshalb haben wir uns auf den Weg gemacht und mit intensiver Öffentlichkeitsbeteiligung den Entwurf für das Leitbild 2040 erarbeitet. Hierzu wurde zunächst eine Steuerungsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Bürgergruppen und Interessengemeinschaften unter Federführung der Verwaltung gebildet. Die Verwaltung hat eine interaktive Abfrage erstellt, in der angelehnt an die Organisationsstruktur der Stadtverwaltung verschiedene Fragen zu den folgenden Themenbereichen gestellt wurden:

- Jugend, Bildung und Soziales**
- Einzelhandel und Wirtschaft**
- Sicherheit, Ordnung und Bürgerangelegenheiten**
- Städtebau, Wohnen, Verkehr und Umwelt**
- Kultur und Tourismus**

In drei Bürgerworkshops (in Moorwarfen, in Cleverns und im Rathaus) und einem Workshop mit den Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen des Mariengymnasiums wurde diese Abfrage jeweils gemeinsam durchgearbeitet. Zudem gab es eine Online-Abfrage, an der jede Bürgerin und jeder Bürger teilnehmen konnte und auch die Elisabeth-Kauffeld Oberschule und die BBS haben für ihre jeweiligen Abschlussklassen eine Abfrage zur Verfügung gestellt bekommen.

Seitens der Kirchenräte und des Seniorenbeirates sind zusätzliche Anregungen eingegangen. All diese Ergebnisse wurden anschließend in dem vorliegenden Entwurf zusammengefasst und sollen zukünftig den Leitfaden für die Entwicklung der Stadt Jever bilden und bei den politischen Entscheidungen Berücksichtigung finden.

Unsere Vision für 2040

Jever – die Wohlfühlstadt!

Leitbillsätze

Jever ist...

- historische Kleinstadt mit hoher Lebensqualität
- Heimat für Gemeinschaft und Miteinander
- sicher, offen und familienfreundlich
- grün, nachhaltig und zukunftsorientiert
- lebendig durch Kultur, Geschichte und Gastfreundschaft

Selbstverständnis der Stadt Jever

Die Marienstadt hat als staatlich anerkannter Erholungsort nicht nur das Wohlbefinden und die hohe Lebensqualität ihrer eigenen Einwohner/-innen und Bürger/-innen im Blick. Sie möchte auch ihren Gästen die Vorzüge einer historisch gewachsenen, friesischen Kleinstadt mit Flair nahebringen und ihnen einen unvergesslichen Aufenthalt und schöne Erlebnisse bescheren.

Dabei stehen drei Aspekte im Fokus: Fräulein Maria, das Schloss und natürlich Jever Pilsener.

Wir möchten, dass sich die Menschen in Jever in allen Lebenslagen sicher fühlen können. Hierzu bedarf es einer guten medizinischen Versorgung und Begleitung im Pflegefall, möglichst barrierearmer Verkehrsflächen und sichere öffentliche Räume, eines gleichberechtigten Miteinanders im Straßenverkehr, einer guten Ausstattung im Brand – und Katastrophenfall sowie gemeinsamer Anstrengungen für eine resiliente Stadtgesellschaft.

Jever ist eine soziale Stadt, in der Gleichberechtigung, gegenseitige Hilfe und Toleranz gegenüber allen Menschen selbstverständlich sind.

Besonders wichtig ist den Jeveranerinnen und Jeveranern der soziale Zusammenhalt, der in der Marienstadt durch die Kirchen, die große Anzahl an Vereinen und die verschiedenen Organisationen sowie ein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement geprägt wird.

Jever ist eine familienfreundliche Wohnstadt, in der eine moderne und hochwertige Kinderbetreuung und Bildung (von der Krippe bis zum Abitur) sowie bezahlbarer Wohnraum höchste Priorität genießen.

Die Menschen in Jever haben ein ausgeprägtes Bewusstsein für Klimaschutz, Nachhaltigkeit, fairen Handel, Regionalität und nicht zuletzt für die eigene Geschichte. Dazu gehören die Aufarbeitung der NS-Zeit und eine Erinnerungskultur genauso wie der Stolz auf die Entstehung der Stadt sowie unser Fräulein Maria und ihr außergewöhnliches Wirken, das u.a. zur Anerkennung als Frauenort führte.

Die Marienstadt ist eine grüne Stadt der kurzen Wege. So kann man nach dem Einkauf oder einem Besuch der Sehenswürdigkeiten im Schlosspark und den Wallanlagen entspannen, flanieren und sogar Schutz vor Hitze finden. Auch die Wohngebiete am Stadtrand und in den ländlichen Ortsteilen sind per Fahrrad bequem zu erreichen.

Jever ist anders, weil es Stadt und Land sowie Historie und Moderne verbindet. So werden der Ausbau erneuerbarer Energien und die Digitalisierung vorangetrieben.

Jever ist ein attraktiver Wohnort mit einem vielfältigen Angebot im gesamten Stadtgebiet.

Die Innenstadt soll von der reinen Einkaufszone zu einem multifunktionalen Ort der Begegnung („Dritter Ort“) weiterentwickelt werden.

Schon heute steht die Stadt Jever für Genuss, Begegnung, Kultur- und Einkaufserlebnisse und ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm. Dieses auch touristische Angebot wollen wir mit unseren Partnerinnen und Partnern ausbauen und noch besser vermarkten.

Zu guter Letzt treten wir für eine intensivere Partizipation in allen Gesellschaftsbereichen und für mehr Bürgerbeteiligung ein, weil wir davon überzeugt sind, dass man nur „miteinander Stadt machen“ kann.

Ziele für den Bereich Jugend, Bildung und Soziales

Die Stadt Jever ist eine offene, solidarische und zukunftsorientierte Gemeinschaft. Wir heißen alle Menschen willkommen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, Begabung oder sexueller Orientierung. Wir leben gegenseitigen Respekt und ermöglichen gesellschaftliche Teilhabe sowie ein friedliches Miteinander.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht auch im Jahr 2040 die Familie. Wir wollen die Familienfreundlichkeit in Jever dauerhaft stärken und die Stadt als lebenswerte Heimat für Kinder, Jugendliche, Eltern sowie Seniorinnen und Senioren weiterentwickeln.

1. Zukunftsfähige Bildungs- und Betreuungslandschaft

Die vorrangigen Ziele der Stadt Jever liegen darin, das Schulangebot und die Angebote der Kinderbetreuung kontinuierlich zu verbessern und zukunftssicher auszubauen. Dazu gehört insbesondere:

- die Sanierung bestehender Gebäude (entsprechend dem ganzheitlichen Schulbauprogramm)
- die Ausstattung nach aktuellen pädagogischen, digitalen und energetischen Standards
- der Ausbau inklusiver und barrierearmer Strukturen

Unsere **Kindertagesstätten und Schulen** sollen bis 2040 bedarfsgerecht, modern und qualitativ hochwertig ausgestattet sein – als Orte, an denen Kinder bestmöglich lernen, sich entfalten und sicher aufwachsen können (s. Kinderbetreuungskonzept).

2. Flexible und verlässliche Kinderbetreuung

Wir streben ein umfassendes und flexibles Betreuungsangebot an, das auf einem fortlaufend weiterentwickelten pädagogischen Konzept basiert. Dieses berücksichtigt:

- die Bedürfnisse der Kinder
- die Lebensrealitäten der Eltern
- neue Anforderungen an Ganzttag, Digitalisierung und Inklusion

Die Stadt Jever setzt auf ein verlässliches System von früher Bildung, Betreuung und schulischer Entwicklung – abgestimmt mit Eltern, Trägern (Landkreis, Diakonischem Werk e.V.) und Fachkräften.

3. Starke Schulen mit Vielfalt und kurzen Wegen

Wir stehen für ein breit aufgestelltes, qualitativ hochwertiges Grundschulangebot mit dem Leitgedanken: Kurze Wege für kurze Beine. Unsere Schulen sollen unterschiedliche Profile anbieten und damit die Vielfalt der Bedürfnisse abdecken.

Das Mittelzentrum Jever wird auch langfristig die vorhandenen weiterführenden Schulformen sichern. Voraussetzung ist ein attraktives und modernes Bildungsangebot, das den Anforderungen von Beruf, Studium und Gesellschaft gerecht wird.

4. Vernetzung als Bildungsstrategie

Bis 2040 setzen wir auf eine intensive Zusammenarbeit und Vernetzung von Kindertagesstätten, Schulen, Jugendzentrum, Bücherei, Vereinen und Familienzentrum. Eine durchgängige Bildungsbiografie von der frühen Kindheit bis ins Erwachsenenalter wird durch Kooperationen gestärkt.

5. Bücherei als offenes Herz der Stadt

Die Stadtbücherei Jever wird bis 2040 als moderner „Dritter Ort“ weiterentwickelt.

- als Raum für Lernen, Begegnung und Austausch
- mit digitalen Angeboten und Open-Library-Strukturen
- als Bildungsbrücke für Kinder, Familien und Seniorinnen und Senioren

Sie ist ein niedrigschwelliger Zugang zu Wissen, Kultur und Medienkompetenz.

6. Familienzentrum/ Mehrgenerationenhaus

Wir schaffen zusätzliche Räume für Familienarbeit und öffnen unsere Einrichtungen stärker für Begegnungen. Ein Mehrgenerationenhaus stärkt den sozialen Zusammenhalt und ermöglicht neue Formen gegenseitiger Unterstützung, etwa durch Modelle wie „Mietgroßeltern“.

7. Jugendzentrum als Zukunftsort

Das Jugendzentrum Jever wird bis 2040 ein kreativer und partizipativer Ankerpunkt für junge Menschen.

- Street Art und legale Graffiti-Flächen
- Medienlabs, Gaming, Makerspaces
- hybride Bildungs- und Freizeitangebote
- aktive Jugendbeteiligung durch Jugendbeiräte

Inklusion und Teilhabe stehen im Mittelpunkt.

8. Inklusion und Barrierefreiheit

Wir bauen Inklusion und Barrierefreiheit konsequent aus – in Gebäuden, Angeboten und im öffentlichen und digitalen Raum. Jever soll bis 2040 eine Stadt für alle sein!

9. Mitbestimmung junger Menschen

Die Mitsprache von Kindern und Jugendlichen wird weiter gestärkt durch verlässliche Beteiligungsinstrumente.

10. Demografischer Wandel und Seniorenpolitik

Wir sichern Lebensperspektiven für junge Menschen und stärken zugleich Teilhabe und Barrierefreiheit für Seniorinnen und Senioren.

11. Medizinische Versorgung

Wir setzen uns für die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung ein (z.B. durch Förderung eines Gesundheitszentrums).

12. Nachhaltigkeit, Fairtrade und Regionalität

Die Stadt Jever unterstützt in ihren Einrichtungen gezielt fairen Handel und Regionalität.

Wir fördern das Bewusstsein für:

- gerechte Produktionsbedingungen
- soziale Verantwortung
- umweltschonende Handelsstrukturen

Jever steht im Jahr 2040 für eine moderne, inklusive und solidarische Bildungs- und Sozialstadt – mit starken Familien, verlässlicher Betreuung, lebendigen Begegnungsorten und einer klaren Ausrichtung auf Zukunft, Nachhaltigkeit und Teilhabe.

Ziele für den Bereich Einzelhandel und Wirtschaft

Jever ist ein Wirtschaftsstandort mit großem Potenzial, den wir in Zukunft noch besser vermarkten wollen. Dazu gehört es insbesondere, Jever's Qualitäten als Kreisstadt, Mittelzentrum, Tourismusort und Wohnstadt herauszustellen und zu sichern.

Da es kaum noch freie Gewerbeflächen gibt möchte die Stadt Jever ein neues Gewerbegebiet ausweisen und damit weitere Unternehmen nach Jever holen. Ein neues Gewerbegebiet bietet Unternehmen moderne Infrastruktur, flexible Flächen und verbesserte Standortattraktivität. Die Stadt Jever würde von Wirtschaftswachstum, neuen Arbeitsplätzen und der Möglichkeit zur nachhaltigen, klimagerechten Planung profitieren. Moderne Konzepte fördern Synergien durch gemeinsame Energie- und Stoffkreisläufe und senken langfristig Kosten.

Für die Attraktivität der Innenstadt ist ein lebendiger Einzelhandel von wesentlicher Bedeutung. Deshalb liegt die vorrangige Aufgabe darin, das Einzelhandelsangebot in Jever zu sichern und wieder auszubauen.

Dabei denken wir, dass dieses nur dann nachhaltig gelingen kann, wenn die Nachfrage und Kaufkraftbindung gehalten bzw. erhöht werden kann. Aus diesem Grunde müssen wir durch verbessertes Marketing und zusätzliche touristische Angebote weitere Menschen nach Jever bringen. Wir wollen den zentralen Versorgungsbereich stärken. Hierzu wird die Stadt regelmäßig das Einzelhandelsentwicklungskonzept fortschreiben und es den eigenen stadt- und verkehrsplanerischen Entscheidungen zugrunde legen.

In diesem Bestreben muss es unser vorrangiges Ziel sein, bestehende Leerstände zu beseitigen. Flächen, die nicht mehr vermarktet werden können, sollten einer anderen Nutzung zugeführt werden und gegebenenfalls in Wohnraum umgewandelt werden.

Um den Bestand an Einzelhändlern, Gewerbebetrieben und Freiberuflern besser unterstützen zu können, ist es notwendig, einen regelmäßigen Kontakt mit diesen zu pflegen.

Wir möchten die Kommunikationsstrukturen zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung durch die Einrichtung regelmäßiger Zusammenkünfte weiter verbessern. Wir wollen dadurch das Verständnis für Unternehmer/-innen in Rat und Verwaltung erhöhen. Dazu gehört es, gemeinsame Projekte für Jever zu entwickeln, wie z.B. eine eigene Gewerbeschau.

Die Stadt Jever möchte weiterhin gezielt den Fairen Handel und Regionalität auf kommunaler Ebene unterstützen und damit das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen fördern. Ziel ist es dabei, die Auszeichnung „Fairtrade-Town“ für Jever weiterhin zu behalten.

Ziele für den Bereich Sicherheit, Ordnung und Bürgerangelegenheiten

Jever ist eine Stadt, in der Menschen jeden Alters sich sicher und geborgen fühlen können. Die Freiwillige Feuerwehr ist ein zentraler Bestandteil der Stadtgemeinschaft. Sie übernimmt eine wichtige Aufgabe im Stadtgebiet und ist personell sowie fachlich sehr gut aufgestellt. In den kommenden Jahren bis 2040 soll die Feuerwehr kontinuierlich weiterentwickelt werden, um schnelle und verlässliche Hilfe im Notfall dauerhaft sicherzustellen. Moderne Ausstattung, zeitgemäße Technik und die enge Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt sorgen dafür, dass die Stadt ein hohes Sicherheitsniveau beibehält und gleichzeitig zukunftsfähig aufgestellt ist. Das Ordnungsamt unterstützt diese Arbeit sowohl aus der Verwaltung als auch über den Außendienst, sorgt für die Einhaltung von Vorschriften und gestaltet den öffentlichen Raum so, dass ein respektvolles, sicheres Miteinander dauerhaft gewährleistet ist.

Öffentlicher Raum, Verkehr und Parken

Der öffentliche Raum in Jever ist so gestaltet, dass er Komfort, Übersichtlichkeit und Sicherheit miteinander verbindet. Der bauliche Zustand der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze ist regelmäßig zu überprüfen und instand zu setzen. Bis 2040 wird die Stadt die Verkehrsführung, die Wege und die Beschilderung weiterentwickeln, um Fußgängerinnen, Radfahrende und Autofahrende sicher und unkompliziert zu leiten. Besonders der Rad- und Fußverkehr soll gefördert werden, barrierefreie Wege und sichere Übergänge werden ausgebaut, und Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung sowie bestehende Tempo-30-Zonen werden angepasst, um den Straßenraum auch in Zukunft lebenswerter zu machen und Konflikte zwischen Verkehrsteilnehmenden zu minimieren (s. Radfahrplan, Vision Zero, Konzept „autoarme Innenstadt“). So wird Jever auch langfristig eine Stadt, in der Mobilität und Sicherheit Hand in Hand gehen.

Der Parkraum ist bereits bedarfsgerecht organisiert. Er bietet genügend Parkmöglichkeiten für Anwohner/-innen, Besucher/-innen und Pendler/-innen, sorgt für eine gute Erreichbarkeit der Innenstadt und wird gleichzeitig an die sich wandelnden Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst. Die Stadt prüft fortlaufend neue Lösungen, um ein harmonisches Miteinander im öffentlichen Raum zu fördern, den Parkraum effizient zu nutzen und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Dabei werden auch digitale Lösungen für Parkraummanagement stärker integriert.

Ein moderner Bürgerservice ergänzt die Strukturen von Sicherheit und Ordnung in Jever. Verwaltungsleistungen werden verständlich, effizient und bürgernah angeboten. Digitale Angebote und persönliche Beratung werden flexibel kombiniert, sodass Anliegen schnell und zuverlässig erledigt werden können. Bürgerinnen und Bürger können bereits heute moderne Geräte vor Ort nutzen, etwa für Passfotos oder andere digitale Services, was die Abwicklung vereinfacht. Der persönliche Service bleibt weiterhin erhalten und sorgt dafür, dass bei Bedarf umfassende Unterstützung vor Ort möglich ist. Gleichzeitig werden neue Formen der (digitalen) Servicegestaltung fortlaufend geprüft, um die Verwaltung zukunftsorientiert weiterzuentwickeln und den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden.

Aufgrund der aktuellen Weltlage und der klimatischen Veränderungen stellt sich die Marienstadt auf verschiedene Katastrophenszenarien ein und baut ein effektives Krisenmanagement auf.

Zukunft Bürgerservice und Ordnung

Die Stadt Jever möchte auf diesen bereits gut aufgestellten Grundlagen bis 2040 aufbauen. Ziel ist es, die Feuerwehr optimal auszustatten, Nachwuchs zu sichern und die schnelle Hilfe im Notfall langfristig zu gewährleisten. Gleichzeitig soll das Ordnungsamt weiter gestärkt werden, um Ordnung, Sicherheit und ein faires Miteinander im öffentlichen Raum nachhaltig zu fördern.

Darüber hinaus wird die Stadt die Verkehrssituation langfristig verbessern, den Rad- und Fußverkehr fördern und den öffentlichen Raum so gestalten, dass er auch 2040 für alle Generationen komfortabel, sicher und gut nutzbar ist. Parkraum, Wegeführung und Beschilderung werden kontinuierlich angepasst, um den sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden.

Der Bürgerservice wird bis 2040 modernisiert, digital erweitert und stärker bürgernah ausgerichtet, damit die Verwaltung flexibel auf neue Anforderungen reagieren kann. Durch die enge Verzahnung von gut aufgestellter Feuerwehr, einem engagierten Außendienst des Ordnungsamtes und einem zukunftsorientierten Bürgerservice wird der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt.

So bleibt Jever auch 2040 eine lebenswerte, sichere und attraktive Stadt, in der die Menschen sich wohlfühlen, gerne leben und sich aktiv in das Gemeinschaftsleben einbringen können. Sicherheit, Ordnung und Service werden dabei nicht nur erhalten, sondern stetig an die Bedürfnisse der kommenden Jahrzehnte angepasst.

Ziele für den Bereich Städtebau, Wohnen, Verkehr und Umwelt

Die Stadt Jever ist ein attraktiver Wohnort, dessen Wohnqualität wir erhalten bzw. verbessern möchten. Dazu gehört es, dass ein bedarfsgerechtes Angebot zum Bauen und Wohnen in allen Bereichen vorgehalten wird. Neben dem Stadtzentrum soll auch in den Ortsteilen in begrenzten Rahmen Wohnraum geschaffen werden, um die dörflichen Strukturen zu erhalten.

Künftig wird es daher vor allem um die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum gehen. Hier gilt es, die Förder- und Einflussmöglichkeiten in Anspruch zu nehmen. Da Einfamilienhäuser derzeit für die breite Masse kaum finanzierbar sind, soll verstärkt auf den Geschossbau/Mehrfamilienhäuser gesetzt werden. Diese Wohnform ist auch aus ökologischer Sicht sinnvoll, da es zum einen eine flächensparende Bauweise ist und zum anderen durch viele Innenwände und Gemeinschaftsheizanlagen optimierte Verbräuche erreicht werden können. Dazu wird es nicht nur Neubaugebiete geben, sondern auch eine bauliche Verdichtung auf großen Grundstücken, die zur Selbstversorgung kaum noch genutzt werden, bzw. Erhalt und Ausbau der vorhandenen Bebauung stattfinden.

Ein wesentlicher Grund für die Beliebtheit der Stadt Jever ist die Natürlichkeit der umgebenden Landschaft und des Park- und Baumbestandes. Mit der Umsetzung der Ziele aus dem Sanierungsgebiet IV „Wallanlagen und Verbindung Schlachte“ werden die Wallanlagen aufgewertet und der Erhalt historischer Bausubstanz gefördert. Mit der Schaffung einer Wallpromenade im sogenannten Innenring soll eine Konzentration auf Fußgänger/-innen erfolgen, während für die Radfahrer/-innen der Außenring komfortabler gestaltet wird, damit die Radfahrer/-innen hier schneller unterwegs sein können. Wir setzen uns das Ziel, die Stadt mit zusätzlichem Grün zu versehen und die Biodiversität zu fördern. Sauberkeit und Pflege können letztlich nur gewährleistet werden, wenn sich auch die Bürger/-innen mit einbringen.

Der Charakter der Stadt wird wesentlich durch die historische Bausubstanz geprägt. Wir wollen diese Bausubstanz erhalten und pflegen. Darüber hinaus wollen wir darauf hinwirken, dass sich Neubauten harmonisch in das Stadtbild einfügen.

Offenkundig besteht der Wunsch nach weitergehenden Geschwindigkeitsbeschränkungen und Ausdehnung der Tempo-30-Zonen in der Stadt. Wir werden im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans und des Konzeptes „autoarme Innenstadt“ versuchen, den Kraftfahrzeugverkehr zu beruhigen und die Verkehrsströme sowie die Parksituation zu optimieren. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung war die Schaffung einer ersten Begegnungszone am Kiebitzplatz, mit der auch die Verbindung der Altstadt mit der Fußgängerzone ohne Vorrang des Kraftfahrzeugverkehrs erreicht wurde. Weiter gilt es, Plätze wie die Schlachte und den Alten Markt zu attraktiveren und so die Verweilqualität in der Stadt deutlich zu verbessern.

Wir wollen die CO₂ Bilanz der Stadt verbessern und in regenerative Energien investieren. Zudem wollen wir da, wo noch nicht geschehen, den energetischen Zustand der städtischen Gebäude verbessern und den jeweils neuesten Standards

anpassen. Wir wollen ferner in allen übrigen Bereichen den Energieverbrauch so weit wie möglich reduzieren. Dazu werden die Maßnahmen und Ziele aus dem integrierten Klimaschutzkonzept sowie aus der kommunalen Wärmeplanung umgesetzt und laufend aktualisiert.

Um die Weiterentwicklung der Stadt Jever gezielt zu strukturieren, bedarf es einer grundlegenden Überarbeitung des Flächennutzungsplanes.

Ziele für den Bereich Kultur und Tourismus

Jever positioniert sich bis 2040 als lebenswerte, kulturell vielfältige und touristisch attraktive Stadt, die ihr historisches Erbe bewahrt und gleichzeitig neue Impulse für Freizeit, Begegnung und gesellschaftlichen Zusammenhalt setzt.

Kultur und Identität

Die kulturelle Identität Jevers bildet auch langfristig eine tragende Säule der Stadtentwicklung. Historische Einrichtungen und Orte – darunter das Schlossmuseum Jever, die Blaudruckerei Jever, das Gröschler-Haus, das Edo-Wiemken-Denkmal und die Schlachtmühle - sowie die Jever Brauerei werden nachhaltig gesichert, weiterentwickelt und stärker miteinander vernetzt. Sie prägen das Stadtbild, fördern Identifikation und bilden die Grundlage für ein authentisches kulturelles Profil. Eine besondere Rolle spielt hier das hochwertige, vielfältige musikalische Angebot (z.B. Kirchenmusik, „Jever klingt!“, Jazzakademie).

Ein zentraler Bestandteil des kulturellen Lebens bleiben das Theater Am Dannhalm und das LOK Kulturzentrum. Trotz des bestehenden Sanierungsbedarfs bekennt sich die Stadt bis 2040 ausdrücklich zu deren Erhalt. Zielgerichtete Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen (s. Masterplan „Denkmal.Zukunft“) werden als Investition in die kulturelle Zukunft verstanden und durch tragfähige Nutzungskonzepte ergänzt. Ergänzend wird das kulturelle Angebot durch weitere Veranstaltungsorte und flexible Formate gestärkt.

Tourismus und Stadtmarketing

Der Tourismus bleibt auch künftig ein wesentliches wirtschaftliches Standbein Jevers. Die Stadt verfügt dabei über Alleinstellungsmerkmale (Schloss und Park, Brauerei, Altstadt und Wallanlagen), die für eine hohe Attraktivität sorgen. Ziel ist es, das vorhandene Potenzial (z.B. das Edo-Wiemken-Denkmal) stärker auszuschöpfen, die Zahl der Tagesgäste und Übernachtungen zu erhöhen und gleichzeitig die Lebensqualität für Einheimische zu verbessern. Dabei wollen wir innovative Wege gehen und die Marienstadt verstärkt als Frauenort positionieren und bewerben (s. Playmobilfigur).

Bestehende touristische Angebote werden langfristig gesichert, besser koordiniert und thematisch gebündelt. Kultur, Geschichte, Veranstaltungen, Gastronomie und Freizeitangebote sollen als abgestimmtes Gesamterlebnis wahrgenommen werden.

Die bereits geschaffenen organisatorischen Strukturen in der Stadtverwaltung werden weiterentwickelt und an neue Anforderungen angepasst.

Ein modernes, aktives und zielgruppenorientiertes Stadtmarketing ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Leitbildes 2040. Dazu zählen eine starke digitale Präsenz, zeitgemäße Kommunikationsformate, die Teilnahme an relevanten Messen sowie die gezielte Bewerbung touristischer Highlights wie Führungen und Veranstaltungen. Investitionen in Marketing werden bewusst getätigt und transparent kommuniziert, um deren langfristigen Nutzen zu verdeutlichen.

Die Zusammenarbeit mit umliegenden Kommunen und touristischen Anbietern der Stadt wird intensiviert, um regionale Synergien zu nutzen, Ressourcen effizient einzusetzen und die Sichtbarkeit Jevers überregional weiter zu erhöhen.

Erlebnisqualität, Veranstaltungen und Freizeit

Bis 2040 wird die Aufenthaltsqualität in der Stadt deutlich gesteigert. Neben kulturellen Angeboten rücken Erlebnis- und Freizeitmöglichkeiten stärker in den Fokus. Neue Attraktionen wie Minigolfanlagen, attraktive und inklusive Spielplätze – auch in der Innenstadt – sowie weitere niedrighschwellige Freizeitangebote bereichern das Stadtleben.

Veranstaltungen nehmen eine zentrale Rolle ein: Von großen kulturellen Highlights bis zu kleineren, regelmäßigen Formaten wird ein vielfältiges, ganzjähriges Veranstaltungsangebot geschaffen, das unterschiedliche Altersgruppen anspricht. Dabei wird das historische Erbe Jevers bewusst in Veranstaltungen, Erlebnisse und Werbung integriert.

Der Fahrrad- und E-Bike-Tourismus wird gezielt gefördert, unter anderem durch den Ausbau der Infrastruktur, attraktive Routen und ergänzende Serviceangebote.